

Der große Unterschied: Handeln statt immer nur reden...



Gehören Sie auch zu den Menschen, die öfter mal seufzen und denken „eigentlich müsste ich mich viel mehr engagieren“ – es dann aber doch nicht machen?

Gründe gibt es viele: Zu wenig Zeit. Gar keine Zeit. Zu viel zu tun. Familie, die Kinder, der Partner, der Urlaub, die Wäsche. Eine faule Ausrede jagt die nächste, bis wir wieder dasitzen, wieder mal seufzen, wieder und wieder - und uns irgendwann das Gefühl beschleicht, dass wir uns drücken. Vor der Verantwortung, vor uns selbst und vor unserem Bedürfnis, zu helfen. Irgendwem, irgendwo, völlig egal. Und dann drehen wir uns noch ein wenig weiter im Kreise und überlegen hin und her, wo wir denn jetzt anfangen könnten.

Um diesem Prozess ein wenig Schwung zu verleihen, gebe ich hier und heute mal einen kleinen Einblick in alphabetischer Reihenfolge, wo ich mich regelmäßig finanziell engagiere. Vielleicht ist das eine oder andere dabei, was Sie spannend finden, wichtig, superwichtig oder schlichtweg unterstützenswert. Oder Ihnen fällt etwas Anderes ein... Der Einfachheit halber schreibe ich die *links* dazu, so dass man auch gar nicht lange suchen muss, um weitere Informationen zu bekommen - oder um gleich zu handeln ;-)

Jeder Euro zählt und ist hier gut und sinnvoll angelegt, aber auch eigener Einsatz ist eine schöne Sache. Ich selbst überprüfe mein Engagement jedes Jahr neu, meistens im Dezember, wenn ich meine persönliche Jahresbilanz ziehe. Manchmal fliegt eine Organisation raus und wird ersetzt durch eine andere, meistens bleibe ich aber jahrelang dabei und freue mich über die Erfolge, das Wachsen und die steigende Wirksamkeit. Je mehr finanzielle und persönliche Unterstützung diese Organisationen bekommen, um ihre Arbeit machen zu können, desto wirkungsvoller können sie agieren und gute Ergebnisse für die Allgemeinheit erzielen. Da sind wir alle gefragt.

Querschnitt - Hier wird unsere Unterstützung dringend benötigt:

Foodwatch: Gerade habe ich durch einen Anruf erfahren, dass ich diese Organisation jetzt schon 9 Jahre unterstütze... ist ja schon was.

Wäre ich jünger, würde man mich wohl als „foodie“ bezeichnen. Tatsache ist, das ich wirklich gerne koche und esse, was jetzt echt dezent beschrieben ist. Ich koche sehr gerne, und ich esse *sehr, sehr gerne* und vor allem *sehr gerne sehr gut*. Das bedeutet, dass ich mich seit vielen Jahren mit guter Ernährung beschäftige. Ich koche und backe alles selbst, verwende keine convenience-produkte, achte auf die Qualität, die Produktionsweise und die Herkunft, habe einen eigenen Kräuter- und Gemüsegarten und versuche, so unabhängig wie möglich von industriellen Produkten zu sein. Äpfel aus Chile kaufe ich z.B. nicht, weil es genügend deutsche Apfelbauern gibt, deren Ware ich kaufen kann. Mittlerweile habe ich 16 Hühner, weil ich nachweislich frische Eier von Bio-Hühnern haben und unabhängig von Eierskandalen sein wollte. Ich unterstütze Foodwatch vor allem deshalb, weil ich finde, dass wir eine unabhängige Organisation brauchen, die der „Lebensmittel“-Industrie kräftig auf die Finger klopft, Produktlügen und Inhaltsstoffe anprangert, Hinterzimmerdeals wie TTIP und CETA aufdeckt und mit vielen engagierten Mitarbeitern daran arbeitet, dass wir Verbraucher uns besser ernähren können. Nachdenken darüber, was man in seinen Körper reinfüllt müsste man schon selbst, aber wir sollten die Qualität der im Handel angebotenen Lebensmittel soweit es geht positiv beeinflussen. Dies kann man nur, wenn man den Herstellern auf die Füße steigt. Genau das macht Foodwatch.

Näheres unter: <http://foodwatch.org/>

Hospizverein Viersen e.V. : Hier engagiere ich mich gelegentlich mit Texten, z.B. für Weihnachtskarten, Einladungen, aber auch Service bei Veranstaltungen. Der Hospizverein bietet ambulante Begleitung und sucht daher immer auch aktive Unterstützung in Form von Sterbebegleitern, die intensiv ausgebildet werden. Aber auch finanzielle Unterstützung ist wichtig, um die festen Kosten, die Angestellten etc. zu bezahlen.

Näheres unter: <https://www.hospizviersen.de/>

Internetkäufe mit Sinn: Ich bestelle nicht sehr oft und nur gezielt im Internet, weil mir wichtig ist, den örtlichen Handel weitgehend zu unterstützen und ich meinen persönlichen Beitrag zu weniger LKW auf den Autobahnen beitragen möchte. Shoppen im Netz ist auch nicht so mein Ding... Aber wenn ich online bestelle, dann gehe ich über diese Seite:

<https://spende-mit-deinem-einkauf.de/>

Roland Beer hat diese Seite initiiert. Er bekommt für jeden Kauf, der über diese Seite bei den aufgelisteten Onlinehändlern getätigt wird, eine Provision, die er spendet. Die Nachweise darüber veröffentlicht er regelmäßig und ich finde die Vielfalt der sozialen Projekte, die er mit Spenden bedenkt, wirklich beachtlich. Es kostet nur einen Klick mehr, als direkt auf Amazon oder einen anderen Händler zu klicken und ist so vielen sozialen Organisationen eine riesige Hilfe! Die Spendenliste ist aufgeführt, da gibt es viele Anregungen für direkte Hilfe. Bitte unbedingt unterstützen!

Kinderschutzbund KSB: Wir haben uns vor ein paar Jahren entschieden, keine Weihnachtsgeschenke mehr an unsere Kunden zu senden, da hier doch jeder alles hat, was er so braucht und noch mehr von allem für uns keinen Sinn macht. Der christliche Weihnachtsgedanke ist ja ein anderer, und es gibt viele Möglichkeiten, ihn in die Tat umzusetzen. Die dafür vorgesehene Summe spenden wir nun einer regionalen Einrichtung, wie dem **Kinderschutzbund**, einem **Jugendtreff** oder einem **Kindergarten**. Auch hier in Deutschland gibt es viele Kinder und Jugendliche, die unserer Hilfe bedürfen und ich bin sehr froh, dass es solche Einrichtungen gibt. In jeder Stadt gibt es eine Anlaufstelle, wo engagierte Menschen sich um andere kümmern, und die finanzielle Situation ist da oft sehr eng. Ohne Geld geht aber nix, die staatliche Unterstützung ist meist lachhaft, die Unterstützung durch die Gesellschaft oft dürftig und die Geldbeschaffung für anstehende Projekte sehr mühsam und zeitaufwändig.

Näheres unter <https://www.dksb.de/>

Naturschutzbund NABU: Ich als leidenschaftliche Garten-, Tier- und Naturfreundin unterstütze die NABU schon seit vielen Jahren. Der Naturschutz in seiner Bandbreite hat in den vergangenen Jahrzehnten zwar einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen, aber es bleibt noch viel zu tun, um das Bewusstsein der Menschen für die Natur, die Pflanzen und Tiere weiter zu schärfen. Der Naturschutzbund ist da sehr vielseitig aufgestellt und bietet viele Informationen, Aktionen und Hilfestellungen, benötigt aber auch ehrenamtliche Helfer und Unterstützer.

Näheres unter: <https://www.nabu.de/>

PLAN International: Ich habe seit 3 Jahren ein Patenkind, ein jetzt 9-jähriges Mädchen in Afrika. Mein Mann und ich haben gesunde Kinder und Enkelkinder und es ist eine Freude, dies so sorglos erleben zu können. Alle können zur Schule gehen, eine Ausbildung machen, ein Geschäft eröffnen, reisen, zum Arzt gehen, Kultur erleben, heiraten oder auch nicht, Kinder bekommen oder auch nicht, den Beruf wechseln, den Partner, den Wohnort. Ich möchte, dass auch Kinder in entlegenen Gegenden dieser Welt Perspektiven für solch ein selbstbestimmtes und freies Leben haben. Dies geht nur über Bildung, gute ärztliche Versorgung und Ernährung. Die Förderung von Mädchen ist mir dabei ein besonderes Anliegen.

Näheres unter <https://www.plan.de/>

Tasso e.V.: Der Hund hat sich erschreckt und ist weggelaufen, die Katze kommt nicht nach Hause. Für den Halter und seine Familie oft ein Alptraum, denn Tiere sind ja oft von allen heiß geliebte Familienangehörige auf vier Pfoten. Sind die Tiere gechipt und bei Tasso registriert, besteht eine Chance, dass das Tier gefunden und zum Besitzer zurückgebracht werden kann. Aktuell laut Webseite über 87.700 Mal im Jahr! Wer jemals die Freude erlebt hat, wenn so ein mit Herzscherz gesuchtes Tier endlich wieder auftaucht, kann sicher auch den Kummer der Menschen verstehen, die immer noch auf eine Rückkehr warten. Tasso kümmert sich um solche Fälle, erstellt z.B. Suchplakate und unterstützt die Suche nach den vermissten Tieren. Tasso vermittelt auch Tiere über *Shelta*.

Näheres unter: <https://www.tasso.net/>

Tierärzte ohne Grenzen e.V.: An diese Organisation kam ich über einen Prospekt beim Tierarzt. Sie unterstützt Menschen in Entwicklungsländern, deren Lebensgrundlage von der Landwirtschaft und insbesondere von der Tierhaltung abhängt. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen dort aktiv zu verbessern. Die Projekte sollen den Menschen einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihren Tieren vermitteln, um ihnen und ihren Familien eine stabile Existenzgrundlage zu ermöglichen. Dies beinhaltet praktische tierärztliche Versorgung, Wissensvermittlung und Schulung ebenso wie die Bereitstellung von gesunden Nutztieren. Ich habe Geldgeschenke zu meinem letzten Geburtstag genutzt und habe 1 Ziege und 5 Hühner gespendet. Irgendwo kommt jetzt eine Familie durch diese Ziege an Milch, eine andere an Hühnereier. Diese können für die eigene Ernährung oder zum Verkauf genutzt werden, um mit dem Erlös deutlich zum täglichen Einkommen, zum Schulbesuch oder für Anschaffungen beizutragen. Alleine der Gedanke erfüllt mich mit Freude!

<https://www.togev.de/>

4ocean: Ein relativ junges amerikanisches Unternehmen, von zwei Surfern 2017 gegründet. 4ocean beseitigt Plastikmüll aus dem Meer und finanziert sich durch den Verkauf von Armbändern aus recycelten Materialien. Das Unternehmen verpflichtet sich, für jedes verkaufte Armband ein Pfund Müll aus dem Meer und den Küsten zu entfernen. Dieser Müll wird soweit möglich recycelt, der Rest ordnungsgemäß entsorgt. Das Armband ist oben auf dem Titelbild dieses Artikels zu sehen. Die Organisation stellt z.B. Fischer an, die Müll aus dem Meer fischen. Rund um die Uhr. Seit 2017 konnten die vielen Helferinnen und Helfer von 4Ocean etwa 5.070.800 Pfund Müll aus dem Meer fischen. Auf der Webseite läuft ein Ticker, und alle 3 Sekunden kommt ein weiteres Pfund hinzu, die hier angegebene Zahl ist also schon nicht mehr aktuell, wenn ich mit Schreiben fertig bin. (Für die kleinen Klugscheißer unter den Lesern: Ein Amerikanisches Pfund entspricht 453,592 Gramm – bitte selbst umrechnen). 4ocean hat eigene Recyclingunternehmen gegründet. Wenn man sich mal vorstellt, wie leicht Plastik ist, wieviel Volumen solch ein Pfund Plastikmüll hat und dass das in den Meeren rumschwimmt, weil manche Länder auf diese Weise Müll entsorgen bzw. „recyclen“, dann wird einem schon übel, oder? Man kann über den Kauf der Armbänder die Arbeit von 4ocean direkt unterstützen, aber auch als freiwilliger Helfer, indem man in seinem Alltagsleben Müll richtig entsorgt und somit vermeidet, dass er überhaupt erst in den Meeren landet. Die Dreck-weg-Tage der Gemeinden sind so etwas, aber auch die eigene tägliche Initiative zählt dazu.

Näheres unter: <https://4ocean.com/>

Ist etwas dabei?

Wenn nicht, kommt vielleicht bald eine eigene, fabelhafte Idee um die Ecke. Wichtig ist nur, dass man überhaupt etwas macht und denen hilft, denen es viel schlechter geht als uns. Und das sind viele! Bei 7 Milliarden Menschen besteht ein großer Bedarf an Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Empathie und ganz konkreter, praktischer Hilfe. Sie müssen auch keinen Fischer einstellen –lassen Sie sich selbst etwas Tolles einfallen. Danke!